



Thomas Mütze, MdL, Bachgartenstraße 22, 63743 Aschaffenburg

**Abgeordneter
Thomas Mütze**

**Sprecher für Finanzen und
Wirtschaft
B90/DIE GRÜNEN**

25. November 2013

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Markus Ganserer, Dr. Christian Magerl, Gisela Sengl, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig**
und **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Maximilianeum
81627 München

Telefon 089 4126-2451
Fax 089 4126-1135
E-Mail:
thomas.muetze@gruene-fraktion-bayern.de

BayernLB: Rückzahlungen sicher? Landtag informieren!

Wahlkreisbüro:
Herrleinstr. 21
63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 451045-0
Fax 06021 451045-1
E-Mail:
muetze-wkbuero@t-online.de

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen über die aktuellen Entwicklungen in der BayernLB zu berichten. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen,

- wann mit einer Neubesetzung des Vorstandsvorsitzes, des Finanzvorstands und des Vorstands für Kapitalmärkte zu rechnen ist,
- ob der derzeitige Vorstandsvorsitzende nach seinem Ausscheiden in den Aufsichtsrat der Bank wechseln soll oder nicht,
- und welche Auswirkungen die von der Hypo-Alpe-Adria ausgesetzte Rückführung der noch ausstehenden Darlehen, die die BayernLB der Hypo-Alpe-Adria gewährt hat, auf die Ertragslage der BayernLB und damit auch auf die Rückzahlungen von Staatshilfen an den Freistaat Bayern hat.

Begründung

Die Information des Landtags über die aktuellen Entwicklungen bei der BayernLB geschieht ausschließlich über die Medien. Weder in Sachen Darlehensrückzahlung durch die Hypo-Alpe-Adria noch über die sich in diesen Wochen häufenden Wechsel im Vorstand der BayernLB wird das Parlament aus erster Hand informiert. Das ist

angesichts der Bedeutung der Bank und der finanziellen Dimension völlig unangemessen.

Pressemeldungen über Altlasten und kriminellen Machenschaften bei der Hypo-Alpe-Adria machen deutlich, dass dieses Thema trotz Notverstaatlichung der HGAA für die BayernLB noch lange nicht ausgestanden ist. Die Hypo-Alpe Adria benötigt Berichten zufolge noch in diesem Jahr 1 bis 1,3 Mrd. Euro zusätzliche Eigenkapitalhilfe von ihrem Eigentümer, der Republik Österreich. Das lässt erhebliche Zweifel an der Zahlungsfähigkeit der Bank aufkommen. Aber abgesehen davon könnten sich die anstehenden Gerichtsverfahren über mehrere Jahre hinziehen, ohne dass auch nur ein Euro an die BayernLB zurückfließt.

Auch der Exodus aus dem Vorstand der BayernLB ist beunruhigend und für die erfolgreiche Weiterführung des begonnenen Umbaus der Bank alles andere als hilfreich.

Beide Themen werfen die Frage auf, inwieweit der Plan für die noch ausstehenden vier 4 Mrd. Euro Zahlungen der BayernLB an den Freistaat eingehalten werden kann.